

Buen Vivir

– Utopie oder gelebte Praxis?

Kristine Karch und Petra Schwerdtner
EcoMujer e.V.
www.ecomujer.org



EcoMujer e.V.

- Frauen aus Cuba, Lateinamerika und Deutschland
 - Austausch für ein neues Verständnis von Natur und Umwelt
 - Alternativen zu den konsum- und profit-orientierten, patriarchalen gesellschaftlichen Machtstrukturen
 - Solidarische Lebensformen, alle sich verantwortlich fühlen und teilhaben an gesellschaftlichen Prozessen & Entscheidungen
 - Frieden, Gerechtigkeit, Leben im Einklang mit der Natur
- 1996 Pinar del Rio intern. Konferenz „Frauen vor den Herausforderungen des XXI Jahrhunderts“
- Agenda 21 (Rio 1992) **Global denken – lokal handeln**, MDGs, SDGs
- **Wasser** (2006 Seminar in Pinar, 2008 in Berlin, 2012 Wasserreise)
- Urban Gardening / **Schulgärten** (Comida Excelente) / Permakultur
- Mitarbeit Weltwasserbewegung, Sozialforen, Anti-Monsanto-Bewegung.



Vielfachkrise(n)

- Wirtschafts- / Finanzmarktkrise 2008
- Soziale Reproduktion
- Ökologische Krise (Stern-Report 2006)
 - Klima, Biodiversität, Treibhausgase, Dürre
- Ernährungskrise/ Hungerkrise
 - Landwirtschaft, Überfischung, Hunger
- Ethische Krise / Werte
 - Politische Repräsentation, Partizipation, Gewalt
 - Entwicklungsmodell (Nachholende Entwicklung, Fortschritt, Wohlstandsmehrung, Trickle-Down)
 - aber auch Rio 1992, SDGs, MDGs

Ursache der Krisen

- Naturverhältnis
- Produktions- und Konsumptionsmodell
- Industrialisierung
- Kapitalismus
- Neoliberale Globalisierung

→ Gott MARKT

→ Wachstumsfetischismus

(größer, schneller, weiter, besser, höher, grenzenlos, ...)

Neoliberalismus

Homo oeconomicus vs. Homo sociales

- Alles ist Ware und nur noch ökonomischen Wert (Natur, Ressourcen, Produkte, Dienstleistungen, Staat, Gesellschaft)
 - Privates Eigentum ist höchstes Gut (materielles und geistiges)
 - Markt bestimmt die Regeln
- Deregulierung, Privatisierung, Staatsabbau, Individualisierung

Betrifft alle Lebensbereiche (Denken & Handeln)
zerstört Miteinander, Gesellschaften, Solidarität,
Respekt, Würde, Demokratie und Partizipation

Imperiale Lebensweise (1/2)

- = Produktions- & Konsumptionsverhältnisse + Alltagspraxis
- = weltweit hegemonial (alle wollen so leben), eurozentristisch und neokolonial
- im „Norden“ strukturiert auch Lebensweise im „Süden“
- Zementiert Ausbeutungsstrukturen / Machtkonzentration bei Konzernen / internationalen Institutionen
- Entmachtet Nationalstaaten / Politik → Ungleichheiten
- = Ausgrenzungen/ Ausschlüsse wegen Klasse, gender, race, Eigentum
- Externalisiert die Probleme → Kriege, Migration

Imperiale Lebensweise (2/2)

- = Trennung von Produktion + Reproduktion
→ Kommodifizierung von beidem
- = Individualistisch „Jeder ist seines Glückes Schmied“
- ich und die anderen → Dualismus
- verbraucht Ressourcen statt sie zu gebrauchen
- Privateigentum strukturiert die Gesellschaft hierarchisch
- Nicht nur die Eliten alle leben sie
- Wissenschaft (reduktionistisch) – mechanistisch, physikalisch, alles muss messbar, quantifizierbar, reproduzierbar sein → Patente

Buen Vivir

Vivir bien (gut Leben, gutes Leben, Leben in Fülle)

Zusammenleben in Vielfalt und Harmonie mit der Natur

- Sumak kawasy (kechwa Peru, kichwa Ecuador)
- Suma qamaña (aymara in Bolivien)
- Ñande reko („Seins Weise“, guarani Paraguay)
- Mapuche (in Chile und Argentinien)
- Kolla (Argentinien)
- Molaka (versch. Völker des Amazonasgebietes)

Andines Denken



Altar des Coricancha-Tempels
in Cusco

Elemente der andinen
Weltanschauung:

Konzept von Familie /
Gemeinschaft
incl. Sonne und Mond, Morgen-
und Abendstern, Blitz, Chakana
(Andenkreuz), Mama Pacha
(Zeit/Raum) u.a.

Andines Denken Kosmvision

- Natur – Kosmos - Pachamama
- Alles Lebendige und nicht Lebendige
- Auch Berge, Flüsse, Wälder, Steine, Territorium
- Spiritualität, alles ist beseelt
- Große Gemeinschaft von Menschen, die in Zeit und Raum durch gemeinsame Erfahrung miteinander verbunden sind
- Hauptquelle ist gelebte Erfahrung, keinen schriftlichen Ausdruck
- Ökologische und religiöse Ethik
- Menschen nicht Maß aller Dinge
- Würde erlangt der Mensch durch Stellung in Gesamtheit
- Respekt vor allen Teilen
- Natur als Bestandteil des Ganzen
- Pachamama – versorgt alle mit allem zum Leben



Andines Denken - Wir und Ich

- Welt nicht vom ICH des Abendlandes her gesehen
- Kollektives Denken, Gemeinschaft
- Gemeinschaft (Ayllu) Teil von uns
- „Ich“ nur soweit sich mit anderen in Beziehung gesetzt wird
- Menschliche Wesen als Bestandteil eines Ganzen
- Natur zu beschädigen beschädigt Gemeinschaft, beschädigt uns
- Alle sind Geschwister incl. Bäume, Berge, etc.



Andines Denken - Nicht lineare Zeit

Vergangenheit

- Die Vergangenheit liegt vor uns, wir sehen sie, wir kennen sie, sie formt uns, mit ihr gehen wir voran, auf diesem Weg begleiten uns unsere Ahnen
- Sie leben mit uns, sind Teil von uns
- Himmel und Erde, äußere und innere Welt sind Teil eines Ganzen innerhalb einer spiralförmigen Zeit

Zukunft

- Die Zukunft liegt hinter uns, wir können sie nicht sehen und erkennen
- **zyklische Zeit**
- *Übergangsphänomene: Sonnenwenden*
- *Menstruationszyklen*
- *Mondfinsternis*
- *Morgen/Abenddämmerung*
- *Geschichte ist zyklische Wiederholung eines organischen Prozesses*



Andines Denken (1/2)

Rationalität

- Erde nicht als leblos & objektiv sondern als lebendiges Gegenwärtiges
- **Fruchtbarkeit** & Wiedergutmachung der kosmischen und ethischen Ordnung
- Gleichgewicht erhalten, Harmonie in sich , mit anderen, mit der Natur

Wissen

- Wissen ist gelebte Erfahrung, Erzählungen, Geschichten, Rituale, kultische Handlungen und Gewohnheiten
- Emotional-affektiv, Mensch spürt die Wirklichkeit, nicht-visuelle Fähigkeiten
- Basismerkmal: Relationalität, Individuum in Beziehung zu anderen

Leben – Arbeiten - Territorium

- Gemeinschaftliches Arbeiten, Dienstleistungen von Gemeinschaft, Austausch mit Natur/Umwelt

Andines Denken (2/2)

Relationalität

- Alles ist mit allem verbunden

Komplementarität

- Himmel und Erde, Sonne und Mond, Wahrheit und Falschheit, Tag und Nacht, Männlich und Weiblich
- keine Gegensätze, die sich ausschließen, sondern zwei Teil die sich ergänzen

Reziprozität

- Jeder Handlung entspricht als komplementärer Beitrag eine reziproke (wechselseitige) Handlung
- wird als freie willensmäßige Pflicht angesehen
- Tauschhandel / Austausch / Gegenseitigkeit

Was ist nun Buen Vivir?

- Indigene Kosmvision, indigene Utopie
 - Leitbegriff, neues ethisches Paradigma
(Plurinationalität, Multikulturalität, Inclusion, Pachamama)
 - Sammlung von Ideen und Alternativen
--> gesamtgesellschaftliche Antwort auf Scheitern der neoliberaler Politiken
 - Konzept im Entstehen (grundlegend neuer Umgang mit Natur)
 - Plattform zum Austausch von Alternativen zum Neoliberalismus
 - Prozess zur Armutsbekämpfung und Abkehr von traditionellen Entwicklungspfaden
 - Antikoloniales, emanzipatorisches Projekt
 - Gegenhegemoniales Denken (gegen industrialisierten Norden)
- ➔ Keine einheitliche allgemeingültige Definition**

Buen Vivir gelebte Praxis

- Infragestellung von westlichen Werten
 - Wachstum | Fortschritt | Entwicklung | ...
- gegen neoliberale Globalisierung:
 - Standardisierung, Patentierung, Kommodifizierung und Vermarktung von Lebensformen und -weisen, Natur und Umwelt
- Eine Welt in der viele Welten Platz haben

Alternative Cuba

- Befreiung Cubanische Revolution 1959
- Zwitter zw. „Dritte Welt Land“ und „Hochentwickeltem Land“
- Über 50 Jahre US-Blockade
- Perioda Especial in den 90er Jahren
- 2005 – einziges Land das Standards Nachhaltigkeit erfüllt
- Cubas Internationale Solidarität



Gutes Leben in Cuba?

- Mensch steht im Mittelpunkt
- Alphabetisierung / Kultur
- Kostenlose Bildung, Hochschulen -> Provinz
- Kostenloses Gesundheitswesen
- Hoher Frauenanteil in allen Bereichen
- Partizipationsmöglichkeiten
- Wasser-, Sanitär-, Energieversorgung
- Landwirtschaft / Wohnen / Ernährung



Nachhaltigkeit in Cuba

- Stauseen, Aufforstung
- Umweltschutz/Naturschutz vor '92 Verfassung
- Cuba lokale die Agenda 21 umgesetzt
- Umweltministerien auf allen Ebenen (Frauen)
- Energierevolution
- Urban Gardening



Comida Excelente

Setzlinge und Schüler_innen - gemeinsam wachsen

Ein kubanisches Pilotprojekt zur Verbesserung der Ernährung



Comida Excelente

Lern- und Erfahrungsort - Pflichtstunden

Kita, Kantine
in Fabrik, zu
Hause



Comida Excelente

Schule & Gemeinde – wir produzieren
gemeinsam!



Fragen???

Anmerkungen???

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!